

Willkommen

*Gedanken für die
Zeit in der Kirche*

Bitte in der Kirche liegen lassen!



Pilgern hat etwas mit „sich auf den Weg machen“, „das Gewohnte hinter sich lassen“ und mit offen werden zu tun. Unser Pilgerweg möchte Ihnen helfen, den Alltag mit seinen Zwängen, Problemen und Einflüssen hinter sich zu lassen, um frei zu werden für das Leben und für Gott, um dann sich dem Alltag aus dem Blick des Abstandes neu zuzuwenden. Wo werde ich gelebt? Wie möchte ich leben? Welche Kompromisse sind nötig? Wo stehe ich mir im Weg?

Wir wünschen Ihnen Gottes Segen auf Ihrem Weg!

Möge die Straße uns zusammenführen

Irisches Segenslied

1. Mö - ge die Stra - ße uns zu - sam - men füh - ren
 2. Füh - re die Stra - ße, die du gehst,
 3. Hab un - term Kopf ein wei - ches Kis - sen,
 4. Bis wir uns mal wie - der se - hen,

und der Wind in dei - nem Rük - ken sein; sanft fal - le Re - gen
 im - mer nur zu dei - nem Ziel berg - ab; hab' wenn es kühl wird,
 ha - be Klei - dung und das täg - lich Brot; sei ü - ber vier - zig
 hof - fe ich, dass Gott dich nicht ver - lässt; er hal - te dich in

auf dei - ne Fel - der und warm auf dein Ge - sicht der Son - nen - schein.
 war - me Ge - dan - ken, und den vol - len Mond in dunk - ler Nacht.
 Jah - re im Him - mel, be - vor der Teu - fel merkt, du bist schon tot.
 sei - nen Hän - den, doch drük - ke sei - ne Hand dich nie zu fest.

Und bis wir uns wie - der - se - hen, hal - te Gott dich fest in sei - ner Hand;
 und bis wir uns wie - der - se - hen, hal - te Gott dich fest in sei - ner Hand.

1. Etappe Tröbnitz - Gneus

Lassen sie den Vers noch einmal auf sich wirken! An welcher Stelle hat sie dieses Psalmwort persönlich berührt?

„Herr, wie hast du die Erde so kunstvoll gestaltet, in allem ruht Ordnung und Gesetzmäßigkeiten, die mich nur staunen lassen. Die Erde ist voll von dem, was du geschaffen hast.“ Psalm 104,24



2. Etappe: Gneus - Trockenborn

Lassen sie diesen Vers noch einmal auf sich wirken! An welcher Stelle hat dieses Bibelwort sie persönlich berührt?

Gesegnet aber ist der Mann, der sich auf den HERRN verlässt und dessen Zuversicht der HERR ist. Der ist wie ein Baum, am Wasser gepflanzt, der seine Wurzeln zum Bach hin streckt. Denn obgleich die Hitze kommt, fürchtet er sich doch nicht, sondern seine Blätter bleiben grün; und er sorgt sich nicht, wenn ein dürres Jahr kommt, sondern bringt ohne Aufhören Früchte. Jeremia 17,7+8



3. Etappe: Trockenborn - Stanau

Gehen sie dieses Gebet noch einmal Wort für Wort durch! Was spricht sie besonders an? Womit haben sie Probleme?

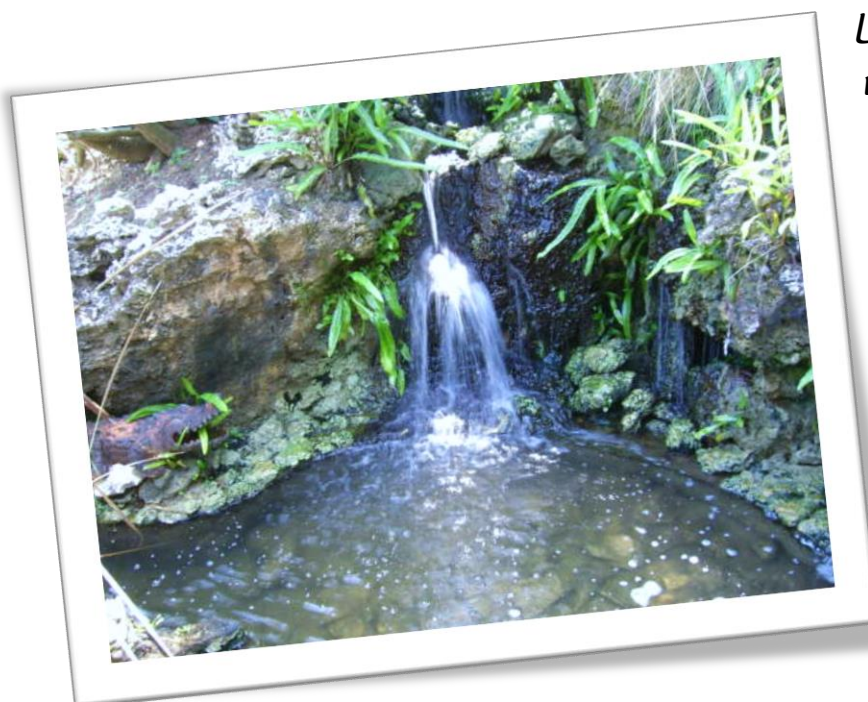


Vater unser im Himmel geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

4. Etappe: Stanau - Strößwitz



Lassen sie diesen Vers noch einmal auf sich wirken! Was sind ihre Quellen im Leben? Wo schöpfen sie lebendiges Wasser?

Gott, Du, bist die
Quelle des Lebens!
Psalm 36,10

5. Etappe: Strößwitz - Burkersdorf

Nach was sind sie auf der Suche? Nach Ruhe? Nach Beziehungen? Nach Anerkennung? Nach jemandem, dem sie alles anvertrauen können? Oder nach Gott?



Gott, dich finden ist mehr wert als aller Reichtum. Deine Liebe spüren ist wichtiger als alle Anerkennung. Mit dir verbunden sein ist tragender als Gesundheit. Meine Hände will ich dir entgegenstrecken. Du allein machst mich glücklich und zufrieden. Dir will ich von Herzen danken. Psalm 63,4-6

6. Etappe: Burkersdorf - Renthendorf

Menschen aus allen Orten und zu allen Zeiten haben ihre Erfahrungen mit Gott in Bildern ausgedrückt. Für was würden Sie sich entscheiden? Vielleicht auch etwas anderes?

Gott, du bist meine Burg. (Psalm 144,2) Gott, du bist wie die Sonne. (Psalm 84,12) Gott, du bist meine Hilfe. (Psalm 33,20) Gott, bei dir ist mein Zuhause. Gott ist mein Licht. (Psalm 27,1) Gott ist für mich wie die Luft zum Atmen.

7. Etappe: Renthendorf - Lippersdorf

Menschen aus allen Orten und zu allen Zeiten haben ihre Erfahrungen mit Gott in Bildern ausgedrückt. Für was würden Sie sich entscheiden? Vielleicht auch etwas anderes?

Gott ist für mich wie ein großer Schirm. (Psalm 32,7) Gott ist mein Fels. (Psalm 62,7) Gott ist mein Heil. (Psalm 62,8) Gott ist für mich wie ein Hirte; Gott ist mein Vater. (Römer 8,15) Gott ist für mich wie eine Mutter. (Jesaja 66,13)

8. Etappe: Lippersdorf - Tröbnitz

Steine sind ein Teil unseres Lebens. Ein steiniger Weg kann beschwerlich oder angenehm zum Laufen sein. Welche Steine befinden sich auf Ihrem Weg derzeit?



Jesus Christus sagt: „Wer meine Worte hört und tut, wird am Ende dastehen wie ein kluger Mann, der sein Haus auf felsigem Grund baute. Als ein Platzregen fiel und der Sturm tobte, stürzte es nicht ein, weil es auf Fels gebaut war.“ Matthäus7, 24-25)

Der Pilgersegen

Gott, Du hast Deinen Knecht Abraham auf allen Wegen unversehrt behütet.

Du hast die Söhne Israels auf trockenem Pfad mitten durch das Meer geführt.

Durch den Stern hast Du den Weisen aus dem Morgenland den Weg zu Christus gezeigt.

Geleite auch diese hier versammelten Gläubigen auf Ihrem Weg von Ort zu Ort.

Lass sie Deine Gegenwart erfahren, mehre ihren Glauben, stärke ihre Hoffnung und erneuere ihre Liebe.

Schütze Sie vor allen Gefahren und bewahre sie vor jedem Unfall.

Führe sie glücklich ans Ziel ihrer Tour und lass Sie wieder unversehrt nach Hause zurückkehren.

Gewähre ihnen schließlich, dass sie sicher das Ziel ihrer irdischen Pilgerfahrt erreichen und das ewige Heil erlangen. Darum bitten wir Dich durch Christus unsern Herrn. Amen

Bleib mit deiner Gnade

em CM7 H em hm7 C H

Bleib mit dei - ner Gna - de bei uns, Herr Je - su Christ. Ach,

5 em C am D G am G D em H

bleib mit dei - ner Gna - de bei uns, Du treu - er Gott.

Meine Hoffnung und meine Freude (166)

d C F C F B C d C F

Mei - ne Hoff - nung und mei - ne Freu - de, mei - ne Stär - ke, mein

C B A d C

Licht: Chris - tus, mei - ne Zu - ver - sicht, auf Dich ver -

F g C a d B C F d C

trau ich und fürcht mich nicht, auf dich ver - trau ich und fürcht mich nicht. Mei - ne

Abendlied :

1. Der Tag, mein Gott, ist nun vergangen und wird vom Dunkel überweht;
am Morgen hast du Lob empfangen, zu dir steigt unser Nachtgebet.

2. Die Erde rollt dem Tag entgegen,
wir ruhen aus in dieser Nacht,
und danken dir, wenn wir uns legen,
daß deine Kirche immer wacht.

3. Denn unermüdlich wie der
Schimmer des Morgens um die Erde
geht, ist immer ein Gebet und immer
ein Loblied wach, das vor dir steht.

5. So sei es, Herr : Die Reiche fallen,
dei Thron allein wird nicht zerstört;
dein Reich besteht und wächst,
bis allen dein großer, neuer Tag
gehört.

(after John F. Ellerton, 1870 /
German : Gerhard Valentin 1964)

Pilgergebet

Wir loben dich, du Schöpfer des
Himmels und der Erde. Dies ist der
Tag, den du gemacht hast.
Wir danken dir für alles Schöne, das
du uns schenkst.

Wir danken dir für diese Erde, für alles Leben du Erleben,
das du uns ermöglichst. Wir sehen über uns den offenen Himmel;
er gibt unserem Leben einen weiten Raum.

Wir staunen über das, was wunderbar ist
in der Schöpfung und in uns, deinen Geschöpfen.
Wir loben dich, du Schöpfer des Himmels und der Erde.
Amen.

